

PATTERN: ORGANISATION EINES ARBEITSRAUMS

ZUGANG ZUM RAUM / EQUIPMENT

ABHÄNGIG VON

- Komplexität der vorhandenen Technik
- Potenzielle Gefahrenquellen durch Technik / Raum
- (noch nicht) vorhandenes Wissen über die Nutzung der Technik
- Anzahl der Personen, die maximal im Raum arbeiten können

OHNE EINSCHRÄNKUNG

Der Raum ist durchgehend und allumfassend für alle nutzbar.

MIT EINSCHRÄNKUNG

☐ Ist eine personelle Betreuung für die Nutzung des Raumes / der Technik notwendig?

Kann /soll das notwendige Wissen zur autonomen Nutzung der Technik des Raumes erworben werden können?

Wird ein Buchungsverfahren für den Raum benötigt? Wie könnte dieses organisiert sein?

Wie viele Personen können maximal in dem Raum / mit der Technik arbeiten?

Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der Raum genutzt werden kann?

STUFE 1

Öffnungszeiten

Der Raum darf nur in den vorgegebenen Zeiten genutzt werden.

Buchungssystem

Die Raumnutzung muss im Vorhinein angemeldet werden.*

STUFE 2

Einführung

Der Raum darf erst nach einer technischen Einführung genutzt werden.

STUFE 3

Betreuung

Die Nutzung des Raumes darf ausschließlich unter fachlicher Betreuung erfolgen.

* Möglichkeiten der Raumbuchung:

- Über E-Mail
- Über Formular
- Über Kalendersystem (Google Calendar)

MOBILITÄT DES EQUIPMENTS

ABHÄNGIG VON

- Mobilität der Technik
- Komplexität

MOBILE WERKSTATT

☐ Ist die Technik mobil anwendbar oder fest an einem Ort verbaut?

Flexibilität und Synergie:
ortsunabhängiger flächendeckender Einsatz in verschiedenen Räumen / kombiniert mit anderen Techniken*

Einfachheit als oberste Maxime:
ggf technische Einschränkungen zu Gunsten einer simplen / mobilitätstauglichen Struktur

TEILMOBILITÄT

Kombination aus festen Einbauten und mobilem Equipment

FESTER RAUM

fester Ort, statischer und konstanter Aufbau, komplexe Raumstrukturen möglich

* Beispiele von mobilen Einsatzorten:

Technik für hybride Lehre / Streams kann an verschiedenen Orten genutzt werden: Lehrende können Equipment für Veranstaltungen nutzen

EINBINDUNG IN DIE HOCHSCHULE

ABHÄNGIG VON

- vorhandene Strukturen
- Anbindungsmöglichkeiten

Workshops

Wissenstransfer zur Nutzung und Nutzungsmöglichkeiten des Arbeitsraums

Einbindung in thematisch passende Lehrformate-Seminare

Lehrveranstaltungen können regelmäßig im Arbeitsraum stattfinden

Support Struktur

Ansprechbarkeit für spezifische Projekte / Anfragen von Studierenden und Lehrenden

☐

Gibt es Lehrformate, die thematisch zum Arbeitsraum passen / die Technik nutzen könnten?

Weiche Wissensinhalte sind in Anbetracht der Nutzungsinteressen an der Hochschule am Relevantesten? (ggf. Umfrage durchführen)

Wie könnte eine Support Struktur aufgebaut werden? Wer ist Ansprechperson? Wie läuft die Kontaktaufnahme?

VERBREITUNG AN DER HOCHSCHULE

ABHÄNGIG VON

Zielgruppe (Zielgruppenanalyse bzgl. genutzter Kommunikationswege sinnvoll) vorhandener Kommunikationskanäle

☐

Wer soll von den Arbeitsräumen erfahren?

Welche Kommunikationswege existieren an der Hochschule?

Wie können verschiedene Personengruppen am Besten erreicht werden?

Gibt es hochschulinterne oder externe Informationsveranstaltungen, an denen der Arbeitsraum vorgestellt werden kann?

Social Media: Inhalte auf Instagram zu Angeboten- Ergebnisse- Werbung

Web-Auftritt: eigene Website / Einbindung in die Hochschulwebsite

Plakate, Handouts, Flyer ggf mit Verweis auf Website via QR Code

Sticker auf Leihgeräten und allgemeineren Equipment

Teilnahme an hochschulinternen und externen Ausstellungs- und Talkformaten

Mund- zu- Mund Propaganda



Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design



Die Teaching-Vignette zeigt am Beispiel des StreamLabs wie das Pattern zur Organisation eines Arbeitsraums genutzt werden kann.

Das StreamLab der BURG

<https://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/studium-digitale/streamlab/>

**Das StreamLab im Medienzentrum der Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle ist ein Studio zur Konzeption und Umsetzung von
digital-hybriden Lehr- & Lernszenarien.**

Die technische Ausstattung ermöglicht die digitale Unterstützung von Präsenzveranstaltungen, Umsetzung von digital-hybriden Echtzeitproduktionen (z.B. Livestreams, Videokonferenzen, u.v.m.) und der professionellen Produktion von audiovisuellen Vermittlungsformaten zur zeitversetzten Präsentation, Archivierung und Dokumentation von Projektergebnissen durch mobiles Equipment.

Das Team des StreamLab vermittelt in Workshops Grundlagenkompetenzen zur Nutzung der Technik, unterstützt und begleitet die Konzeption, Entwicklung und technische Umsetzung individueller Szenarien.

Die Struktur der Teaching Vignette orientiert sich an den 4 Hauptkategorien:

ZUGANG ZUM RAUM / EQUIPMENT

MOBILITÄT DES EQUIPMENTS

EINBINDUNG IN DIE HOCHSCHULE

VERBREITUNG AN DER HOCHSCHULE

<https://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/studium-digitale/streamlab/>

ZUGANG ZUM RAUM / EQUIPMENT

Da die Technik komplex und das Wissen über ihre Nutzung noch nicht flächendeckend an der Hochschule etabliert ist, erfolgt die Nutzung mit Einschränkung als Mix zwischen Stufe 2 und 3.

MIT EINSCHRÄNKUNG

STUFE 2

Einführung
Nach **individueller** Absprache und einer Einführung ist die Nutzung der Räumlichkeiten und die Unterstützung von audiovisuellen Produktionen oder Streaming-Formaten möglich.

— Ist eine **personelle Betreuung** für die Nutzung des Raumes / der Technik **notwendig**?
— Kann /soll das notwendige Wissen zur autonomen Nutzung der Technik des Raumes erworben werden können?
— **Wird ein Buchungsverfahren für den Raum benötigt? Wie könnte dieses organisiert sein?**

STUFE 3

Betreuung
Wenn **keine technische** Einführung stattgefunden hat, erfolgt die Nutzung unter **Betreuung des Werkstattleiters**

Welche **weiteren Voraussetzungen** müssen erfüllt sein, damit der Raum genutzt werden kann?
keine

MOBILITÄT DES EQUIPMENTS

Ein Großteil des StreamLab Equipments ist mobil und kann an verschiedenen Orten verwendet werden, beispielsweise an den mit Technik ausgestatteten Räumen der HS. Daneben existiert eine Werkstatt, in der das Equipment ausgeliehen oder am dort eingerichteten Aufnahmestudio direkt genutzt werden kann.

MOBILE WERKSTATT

StreamLab Mobilstudio — **tragbares, fertig konfigurierbares** und einfach zu bedienendes **Streaming- und Aufnahmestudio**

— **Ist die Technik mobil anwendbar oder fest an einem Ort verbaut?**
— **Wie / wofür kann die Technik in anderen Räumen verwendet werden?**

Einfachheit als oberste Maxime:

Eine **vor-konfigurierte** Bedienoberfläche (StreamDeck) fasst **komplexe Bedienabläufe** in einem **Tastendruck** zusammen und **erleichtert** so die Nutzung.

TEILMOBILITÄT

Räume für digital-hybride Veranstaltungen an der Hochschule. **Vorhandene Infrastruktur ist mit dem StreamLab Equipment kompatibel** und kann ergänzt werden (**Hintergrundsysteme, Kameras, Mikrofone, Mischpulte**)

FESTER RAUM

Ergänzend zu mobilem Equipment wurde ein **fester Raum mit verschieden-farbigen Hintergrundsystemen, Licht und Aufnahmemöglichkeiten** durch **verschiedene Kameras** installiert.

Workshops

Das Team des StreamLab vermittelt in Workshops **Grundlagenkompetenzen zur Nutzung der Technik.**

Einbindung in thematisch passende Lehrformate - Seminare

Lehrende und Studierende können die **Ergebnisse der Lehrveranstaltungen dokumentieren**. Lehrende können zudem **Tutorials erstellen und Veranstaltungen aufzeichnen. Fachübergreifend möglich.**

Support Struktur

Werkstattleitung und Hilfskräfte unterstützen und begleiten die Konzeption, Entwicklung und technische Umsetzung individueller Szenarien. Individuell ansprechbar (per Mail oder vor Ort)

VERBREITUNG AN DER HOCHSCHULE

Ziele

StreamLab bekannt machen: Überblick über verfügbares Equipment und Möglichkeiten von digitalen / hybriden Szenarien
Zur Nutzung ermutigen: Szenarien passend zu Zielgruppen vorstellen
Wissen zur Nutzung etablieren: Hochschulangehörige zur souveränen Nutzung zu befähigen

Zielgruppe

Verwaltung & Werkstätte, Profs & Tutor*innen/ Dozent*innen/ Referent*innen, Studierende (Charakteristika: visuelle Menschen, wollen wissen wie das StreamLab zu ihrem Interesse passt)

Kommunikationswege

Web-Auftritt: Allgemein: Alle relevanten Informationen zu Raum & Equipment + Kontaktmöglichkeit (E-Mail Adresse)
Best Practice Beispiele: Artikel mit umgesetzten Projekten an der Hochschule

Broschüre: analoges Format, visuell ansprechend, dass Hochschulangehörige mitnehmen können, beinhaltet Best-Practice Beispiele und allgemeine Infos & Kontaktmöglichkeit + Verweis auf Webseite

Sticker auf Leihgeräten und allgemeinen Equipment

hochschulinterne und externen Ausstellungs- und Talkformate / Mund- zu- Mund Propaganda
Umsetzung / Mitwirkung an Formaten sorgt für Aufmerksamkeit und Interesse an Kollaborationen

Gibt es Lehrformate, die thematisch zum Arbeitsraum passen / die Technik nutzen könnten?

Welche Wissensinhalte sind in Anbetracht der Nutzungsinteressen an der Hochschule am Relevantesten? (ggf Umfrage durchführen)

Wie könnte eine Support Struktur aufgebaut werden? Wer ist Ansprechperson? Wie läuft die Kontaktaufnahme?

Wer soll was über die Arbeitsräume erfahren?

Welche Kommunikationswege existieren an der Hochschule?

virtuell: Webseite
analog: Campus, Equipment, Formate, Mund-zu-Mund-Propaganda

Wie können verschiedene Personengruppen am Besten erreicht werden?

Gibt es hochschulinterne oder externe Informationsveranstaltungen, an denen der Arbeitsraum vorgestellt werden kann?